

Uebersicht der Verrichtung des Präsidenten.

Richmond, 5. Dec. Folgendes ist eine Uebersicht der Verrichtung des Präsidenten die an beide Häuser des Congresses gesendet wurde.

Der Präsident gibt eine kurze Uebersicht der Ereignisse des letzten Jahres und bemerkt, daß während unserer Erfolge unseren Erwartungen nicht gleich gekommen seien, so hätten wir das Vorrücken des Feindes doch überall zurückgeschlagen.

Unsere Beziehungen zu den auswärtigen Nationen werden in bedeutender Ausdehnung behandelt. Der Präsident bemerkt, daß diese Beziehungen seit seiner letzten Botschaft im Januar sich nicht gebessert haben und daß sie in einigen Fällen ganz bestimmt einen unfeindlichen Charakter angenommen haben. Commissionäre waren zu den auswärtigen Regierungen gesendet worden, um hinsichtlich der Festhaltung der Rechte der Conföderirten und den Verträgen Staaten zu unterhandeln, wie diese Verträge vor der Trennung bestanden haben; aber diese Anträge von unserer Seite wurden abgelehnt. Dadurch wurden wir der Vorteile dieser Verträge beraubt und in der Meinung des Präsidenten haben sie für uns ansehnlich bindend zu sein und unsere Beziehungen zu den europäischen Nationen werden jetzt ausschließlich durch die allgemeinen Regeln des Völkerrrechts bestimmt.

Die Gesetzgebung hinsichtlich der Finanzen wird ernstlich anempfohlen. Obwohl man die Großartigkeit und Dauer des Krieges von Anfang nicht voraus vermuthete, so seien die Aufschwüngen des Landes doch so reich und die Gefinnung des Volkes der Sache so zugethan, daß wir uns selbst helfen können. Dann bespricht der Präsident die finanzielle Politik unserer Regierung wie sie von Anfang an war und behauptet daß nach den Vorschriften unserer für beständig angenommenen Constitution hinsichtlich der directen Besteuerung es die Pflicht des Congresses ist dieselbe in allen Staaten der Conföderation so gleichmäßig als möglich zu machen.

Diese Betrachtungen dringen sich namentlich in Bezug auf Staaten auf, die ganz oder theilweise von dem Feinde besetzt sind und daß der Verzicht die Taten unter diesen Staaten anzuzuhellen die Absicht der Gründer der Constitution über den Haufen werfen und eine Unmöglichkeit sein würde die das Volk zu pöben würde weil dann kein Verhältniß zwischen der Besteuerung und der Vertretung statt fände, wie die Constitution verlangt. Was für eine Gerechtigkeit wäre das, wenn ein großer Theil eines Staates von dem Feinde besetzt wäre und man wollte dem übrigen Theil dieses Staates die Steuern des ganzen Staates auferlegen, weil er die Vertretung des ganzen Staates hat? welche Folgen könnte dies weiter haben, als die Bürde derer zu vergrößern, die am meisten bei diesem Kriege leiden und daß wir grade wegen der Unfähigkeit sie zu beschützen, wie die Constitution von uns verlangt, ihnen außer den Verlusten noch neue hinzuzufügen indem wir uns an den Buchstaben der Constitution halten und den Geist derselben verlesen?

Die Gründer unserer Constitution können diese Absicht und diesen Zweck nicht gehabt haben. Diese Betrachtungen erhalten noch mehr Gewicht, wenn wir erwägen, daß die Constitution bestimmt, daß die permanente Regierung mit einer Vertretung in Thätigkeit trete, wie diese den Staaten zeitweilig zugestimmt wurde und daß die Constitution bestimmt, daß diese Vertretung fortauern soll, bis nach drei Jahren eine Volksabstimmung stattgefunden hat. Wollte nun Jemand folgern, weil keine Volksabstimmung stattgefunden hat nach diesen 3 Jahren, so müsse die Regierung aus Mangel eines repräsentativen Körpers zu Grunde gehen? In jeder Weise in welcher dieser Gegenstand angeregt werden kann, komme ich zu dem Schluß, den ich bereits aus gesprochen habe und der, wie ich höre, in Uebereinstimmung mit dem Votum eines oder beider Häuser der letzten

Sitzung ist. Ich werde deshalb, bis zu dem Stande sind die Steuern in der Maß zu erheben, wie es die Constitution verlangt, es für meine Pflicht halten, jedes Gesetz zu genehmigen, welches Sie hinsichtlich der Steuerzahlung die zur Verteidigung des Landes nöthig ist, geben werden.

Wenn die Menge des umlaufenden Papiergeldes nicht schnell und in großem Maße verringert wird, so werden die hohen Preise nicht nur fortauern, sondern durch die jetzt wegen dieser hohen Preise so großen Summen, die zur Führung des Krieges notwendig sind, zu einer noch außerordentlich höheren Höhe steigen, bis das ganze Finanzsystem unter seinem eigenen Gewichte zusammenfällt, die Bezahlung der Schuld unmöglich macht und deren ganzen Werth in den Händen der Inhaber der Noten zerstört. Wenn aber im Gegentheile an die Stelle dieses umlaufenden Papiergeldes eine fundirte Schuld tritt, deren Interessen durch eine Steuer gesichert sind, so wird die ganze Schuld für die Creditoren werthvoll und die Regierung wird in Stand gesetzt trotz aller möglichen Zufälle, den Krieg bis zu einem günstigen Ende fortzuführen. Die Interessen der Creditoren sowohl, wie das ganze Land verlangen es, daß die öffentliche Schuld die jetzt in Gestalt von Treffer Noten aussteht in Bonds verwandelt werde, deren Interessen und endliche Einlösung durch eine hinreichende Steuer gesichert sind.

Der Präsident empfiehlt, den Bericht des Schatzministers der Verabreichung des Congresses und hofft, daß durch die Bemühungen dieses Körpers dieser Gegenstand auf eine Weise erledigt werde, welche am meisten geeignet ist, die wünschigen Erfolge zu erreichen, welche das Land von der Thätigkeit des Congresses erwartet.

Der Präsident glaubt, daß die Armee in jeder Hinsicht in einem besseren Zustand sei, wie zu jeder vorhergehenden Zeit in diesem Kriege. Er empfiehlt, daß Alle, die in ungebührlicher Weise von der Armee abwesend sind, zu derselben zurückkehren, daß man dem Substitutenwesen ein Ende mache, daß man das Empfangsgeld mildern solle, daß man die "Detachés" beschränke und alle körperlich fähigen Männer, welche jetzt als Freiwillige dienen, die zahlreichen Köche und andere Dienstbuhende, an deren Stelle Neger verwendet werden können, als Soldaten in die Armee nehme. Er stimmt mit der Meinung des Kriegssecretärs überein, daß kein Grund vorhanden sei, daß ein neues Gesetz, welches auch diese unter sich bezieht, welche Stellvertreter gestellt haben, ein Contractbruch sei.

Die Verwaltung der verschiedenen Executiven Departemente wurde durchgemustert, und es stellte sich das erfreuliche Ergebniß heraus, daß die Einnahme des Postdepartementes \$475,000 mehr betrug als die Ausgaben.

Da die Communication mit der Transmississippi-Region mit solchen Schwierigkeiten verbunden ist, daß den executiven Befehlen nur schwer nachzukommen werden kann und es die Sache der Geseßgebung ist, für die zeitweilige Ausübung von Gewalt zu sorgen, insbesonders im Postdepartement und im Kriegsdepartement, so werden Sub-Secretäre für dieselben empfohlen, während in militärischen Angelegenheiten es hinreichend sein möchte, dem Präsidenten und dem Kriegsminister zu ermächtigen dem commandirenden General so viel von ihrer discretionären Macht zu erteilen, als nothwendigerweise der Dienst erfordert.

Texas.

Houston. In der Mitternacht vom 30. Dec. auf den 31. erob sich ein furchtbarer Sturm, welcher von häufigen Wittern, Regen und Hagel begleitet war und um 2 Uhr seine höchste Höhe erreichte. An Gebäuden fügte der Sturm bedeutenden Schaden zu, in der Stadt wurden mehrere Häuser umgeweht und Bäume entwurzelt u. s. w. Am Tage darauf war der Boden mit Eis bedeckt. Der Telegraph sagt, daß beinahe alle

Truppen, welche in Houston aufgestellt sind, keine Soldaten haben. Die Quartiermeister können zu den festgesetzten Preisen keine Soldaten kaufen und können folglich auch keine liefern. Wir haben viele Paare erhalten und sie an Bedürftige ausgetheilt und versuchen die Frauen uns noch ferner Soldaten zusammen zu lassen. Wir werden den Empfang aller von uns erhaltenen Soldaten veröffentlichen und wir werden sie entweder direct an bedürftige Soldaten, die sich an uns wenden, verteilen oder sie an irgend einen Quartiermeister eines Regiments oder an den Capitän einer Compagnie abliefern, wie dieses gewünscht wird.

Port Lavaca 27. Dec. Ungefähr um 10 Ubr gestern Vormittag berichteten die Späher, daß der Feind in bedeutender Macht vorrücke, und sich einige Meilen diesseits von Alt Indianola befände. Die Capitane Taylor und Davis von Duffs Regiment hatten den Feind schon mehrere Tage lang mit einigen Ausposten beobachtet. Als der Feind sich näherte, zogen sie sich allmählig zurück, bis sie nach dem Chocolate Bayou kamen, wo die Brücke von Morris ist, die sie in Brand steckten, wozu sie vorher alles in Bereitschaft hatten, und am anderen Ufer mit 42 Mann 1700 Jankes eine halbe Stunde lang zurückhielten, welche zwei gezogenen Kanonen hatten. Während dieser Zeit wurden 32 Kanonenschüsse gegen sie gefeuert, ohne sie zu verletzen. Unsere Leute waren ungefähr 500 Yards vom Feinde entfernt und gebrauchten ihre Enfield und Sharps Rifles, mit welchem sie zwei Feinde stark verwundeten und ein Pferd tödteten. Unsere Leute zogen sich in nördlicher Richtung zurück. Sogleich eilten nun die Jankes zur Brücke, löschten das Feuer aus und besetzten die Brücke mit Planken von der nahen Plankenbahn aus. Durcheinander strömten sie nun über die Brücke, ließen nur 300 Mann zur Bewachung der Brücke zurück und gingen nach Lavaca. Ungefähr um 2 Ubr Nachmittags kamen sie in der Stadt, 1400 Mann stark, unter Commando von Gen. Warren, welcher unter seinen Truppen gute Ordnung hielt, welche indeß viele Reueung zum Mündern zeigten. Ein Haus, dessen Eigentümer nicht zugegen war, wurde indeß doch völlig geplündert. Sie schlachteten 13 Ochsen mehrere Schweine und nahmen alles Korn und Kornmehl, das sie finden konnten.

Diesen Morgen traten sie sehr frühe in Richtung an. Sie fürchteten wohl eine Falle, und sie wären auch in einer Falle gewesen, wenn Woods Regiment etwas näher gewesen wäre.

Ich habe mit verschiedenen Leuten der Stadt gesprochen, mit Männern und Frauen, mit Schwarzen und Weissen, mit Alten und Jungen, die mit den Jankes gesprochen hatten. Von allem was ich erfahren konnte, muß ich schließen, daß es auf Galveston abgesehen ist, welches sie in kurzer Zeit heimzusuchen werden und daß die Einfallarmee von Detrows Point längs der Küste marschiren wird, und die Kanonenboote sie beschiessen werden. Sie haben dies nicht gesagt aber ich schreibe es aus allgemeinen Bemerkungen, die sie haben fallen lassen. Ich schreibe deshalb, daß ihre ganze Armee, mit welcher sie Texas vernichten wollen, 18,000 bis 20,000 Mann stark ist.

Es ist ein Texaner bei ihnen mit Namen Grieco, ein bekannter Verräther (früher in San Antonio) welcher ihnen als Führer dient. (Corr. d. Tel.)

Der S. A. Herald vom 1. Jan. schreibt, daß nach den letzten Nachrichten der Feind in bedeutender Stärke, welche von 3000 bis 6000 Mann angezogen wird nach Port Lavaca zurückgedrängt sei. Viele Leute von Victoria zogen hinwra. Der Herald glaubt nicht daß der Feind auf dieser Straße in das Land einzudringen beabsichtigt.

Die britische Schakuppe, die vor einigen Tagen vor Galveston war, war die Lily, Lieut. Vor, welcher die Erlaubnis erhielt eine Nacht in Galveston zu bleiben. Erbatte Gesandtschaft mit dem britischen Consul. Lieut. Vor brachte die Nachricht, daß in einer

von einhundert in den Hafen von Matamoros eintrahen. Man glaubt, daß einige der Schiffe Conföderirte Kanonenboote waren. Die Eisenbahn ist trotz des Gegenbeschießens von Richter Holt bis Victoria zerstört worden und die Jankes müssen jetzt durch den Roth waten.

Der S. A. Herald sagt, daß in letzter Zeit an der Küste eine Jankes Briefpost abgefangen wurde, und daß er eine Menge von Briefen gelesen habe, die von Eltern, Brüdern, Schwestern und Geliebten an Jankesoldaten, von Iowa, Indiana und andere westlichen Staaten geschrieben waren.

Hinsichtlich des litterarischen Verdienstes stehen dieselben weit unter den Productionen der ähnlichen Classe in Texas und die Schulbildung muß in jenen Gegenden nicht ausgezeichnet sein.

In diesen Briefen war nicht ein Wort von dem Niederschmettern der Rebellion, oder von der Wiederherstellung der Union gesagt. Beinahe jede Frau drang in ihren Mann, daß er sich eine Anstellung verschaffen solle, die Etwas einbringe. Geld wurde begehrt und nichts als Geld. Die Zeiten seien außerordentlich schlecht und Geld mehr Geld wurde verlangt. Einige Briefe sprechen gegen die Abolitionistenpartei und keine zu ihren Gunsten.

Die Entfernung von San Antonio nach Eagle Pass ist ungefähr 150 Meilen. Es fährt jetzt dreimal die Woche eine Post dort hin und legt den Weg in ungefähr 3 Tagen zurück. Von Monterey bis nach Eagle Pass ist die Entfernung 250 Meilen, die von der Post ist 5 Tagen zurückgelegt werden können. Von Monterey bis nach Matamoros ist es 175 Meilen, die von einer regelmäßigen Post in zwei Tagen zurückgelegt werden. Die ganze Entfernung von San Antonio nach Matamoros ist auf diesem Wege ungefähr 575 Meilen, die man auf der Post in 10 Tagen zurücklegen kann, oder in 30 Tagen mit einem Maultiersfuhrwerk. Die Straße soll zu allen Jahreszeiten vorzüglich sein.

Matamoros. Aus dem Matamoros Boletín vom 9. Dec. erfährt man, daß Sonntag den 6. der Gouverneur des Staates, Don Jesus de la Serna den General und Gouverneur von Texas Don A. Hamilton und dessen Stab feierlich empfing. Der Stab bestand aus Colonel G. W. Paschall, Major Southworth, Capt. und Adj. J. M. Herbert, Capt. der Cavallerie D. J. Ceyland und G. W. Breckenridge, specielter Agent des Schaces der Vereinigten Staaten. Nach dem Empfang wurden die Gäste im Saale des Palastes mit feinem Weinen und herrlichem Champaner bewirthet. In den gegenseitigen Reden die bei dieser Gelegenheit vom Stapel gelassen wurden, schloß Hamilton seine Rede damit, daß er sagte, er stelle dem mexicanischen Gouverneur alle Mittel zur Zurückdringung des französischen Einfalles zur Verfügung, die in seiner Macht ständen.

(Nun des Uebersetzers. C. W. Paschal ist der Sohn des Richters G. W. Paschal in Austin. Maj. Southworth ist der Doctor von Neils's Regiment in Sibleys Brigade, welcher in El Paso den Feind untergeschlug, welcher um Gebrauch der Kranken dort zurückgelassen wurde und zu den Föderalen desertirte.)

Die Galv. News sagt, daß Col. M. A. Hobbs alle ihre früheren Berichte über die Anzahl der nördlichen Truppen an unserer Küste bestätigte. Ungefährlich landeten sie 3000 Mann auf der Spitze von Mustang Island. Nachdem sie Besitz von Matamoros genommen ließen sie 800 Mann daselbst als Besatzung, und mit den 2200 nahmen sie Fort Ererania.

Col. Hobbs sagt, daß sie eine kleine Verstärkung ihrer ursprünglichen Macht erhalten hätten, daß diese aber nicht 2000 Mann überstiege, daß somit die ganze Föderale Macht am Rio Grande und an der westlichen Küste wahrscheinlich 8000 Mann nicht übersteigt, einschließlich von 1500 bis 2000 Negern.

Nach neueren Briefen von Eagle Pass ist in der dortigen Gegend alles ruhig und man hört nichts vom Feinde.



... im Dienste zu behalten und er wird ferner ermächtigt die noch zu Hause gebliebene Miliz ins Feld zu beordern. Von dieser Vollmacht soll der Gouverneur Gebrauch machen, wenn er dies für notwendig hält um die Gesetze zu erzwingen, Aufrührer zu unterdrücken und feindliche Einfälle zurückzutreiben.

Wenn die Dienstzeit der jetzt in dem Felde stehenden Miliz um ist, dann soll die Miliz neu organisiert werden durch Wahlen von Compagnie und Feldoffizieren. Die ganze so organisierte Miliz, ausgenommen die patentierten Offiziere, soll in drei Classen getheilt werden. Zu welcher Classe ein Mann gehören soll, wird durch das Loos bestimmt.

Nachdem die Miliz so eingetheilt ist, soll die erste Classe auf 3 Monate beurlaubt werden. Nach Ablauf dieser Zeit erhält die zweite Classe einen Urlaub auf 3 Monate, und dann die dritte Classe.

Die Absicht des Gesetzes ist, jederzeit ein Drittel der Miliz zu Hause zu lassen und zwei Dritteltheile im activen Dienst zu halten während diesem Kriege, wenn dies immer notwendig sein sollte.

Nachdem ein Gesetz unserer Legislatur vom 7. März 1863 soll es Niemanden, der militärisch ist, erlaubt sein, durch einen Stellvertreter sich frei zu machen und das Militär, Schmirde und andere Handwerker, die für das Publikum arbeiten, nur so lange vom Dienste frei sein sollen, als sie nicht über 50 Procent über die ursprünglichen Kosten ihrer Producte fordern und es wird dem enrullirten Offizier zur besonderen Pflicht gemacht, daß alle solche Personen, die gegen diese Verordnung seihen, für den Dienst enrullirt werden.

Ferner wird für die Folgezeit die Miliz des Staates in 6 Brigaden eingetheilt.

Der Telegraph vom 4. Jan. bringt die Nachricht, daß ein Theil von Büchels Regiment am 29. Dec. ein Gefecht mit den Jankees auf der Matagorda Halbinsel hatte, in welchem 5 Mann von seinen Leuten verwundet wurden.

Die Stärke des Heindes zu Decrows Point und Saloria soll 19 Regimenter sein.

Der Telegraph vom 4. Jan. erzählt, daß Mileno und Co. in Matamoros alle Gouvernements Baumwolle, welche sich jetzt in Mexiko befindet mit Beschlag belegt hat, sowie eine große Summe Geldes, \$15,000,000 die die Blockade bei Mobile durchbrocht, nach Havana gekommen und von da nach Matamoros und Monterey auf ihrem Wege hierher für das Transmississippi Department bestimmt war.

Houston. Am Freitag, dem Neujahrstag, fand das Thermometer auf 10 Grad Kälte und stieg während des Tages nur auf 28 Grad das ist 4 Grad unter dem Gefrierpunkt.

Ein Herr, welcher vom Westen zurück kehrt, sagt, daß es keinem Zweifel unterworfen sei, daß die Jankees jetzt im Besitz von Kings Ranch, Indianola und Lavaca seien. Nach den letzten Nachrichten seien sie noch nicht in Corpus Christi. Sie sollen nur 75 bis 100 Mann in Kings Ranch haben und nur eine kleine Anzahl in Indianola und Lavaca, wo sie keinen Widerstand fanden.

Die letzten Bewegungen des Heindes nach Caney zu hat derselbe wahrscheinlich gemacht, um einen besseren Lagerplatz zu finden, als auf der nackten und kalten Halbinsel, auf welcher kein Holz und kein Trinkwasser sich findet.

Ein Herr in dieser Stadt hat von Velasco einen Brief, vom 27. December datirt, empfangen, in welchem sich der Schreiber darüber wundert, daß der Telegraph Velasco als vom Heinde erobert berichtet, da man dort zu jener Zeit noch keinen Heind gesehen hatte.

Eine Streifpartie brachte am 29. einen Gefangenen, der 7 Meilen von Decrows Point ergriffen worden war, in das Hauptquartier. Er ist ein Schottländer und scheint ein ziemlich unterrichteter Mann zu sein. Er sagte, daß die Nacht des Heindes 6000 Mann mit einigen Belagerungsgeschützen, aber keiner Feldartillerie sei; daß

... die Stadt Velasco besetzt und drei Schuß in die Stadt Velasco geschendet.

Die Botschaft des Präsidenten Lincoln hat eine lebhaftere Discussion in Janke-Zeitungen hervorgerufen. Einige derselben erklären es für das schäblichste Staatsdocument, welches jemals geschrieben wurde, während andere es für lächerliches Geschwätz erklären. Andere wieder behaupten, daß die Production kein besonderes Verdienst habe und daß der alte Abe es nicht geschrieben habe.

Diese Botschaft wurde von einer Proclamation begleitet in welcher gesagt wird, daß wenn in einem der Staaten Arkansas, Texas, Louisiana, Mississippi, Tennessee, Alabama, Georgia, Florida, Süd Carolina und Nord Carolina ein Zehntheil der stimmfähigen Bürger welche bei der Präsidentenwahl von 1861 gestimmt haben und die den Eid geleistet und seitdem nicht verlegt haben, eine republikanische Staatsregierung errichten, so soll diese Regierung als die rechtmäßige dieses Staates anerkannt werden.

Richmond 10. Dec. Im Congress wurde eine außerordentliche Menge von Bills und Resolutionen eingegeben, aber in beiden Häusern wurden keine Geschäfte erledigt, außer daß im Senate ein Gesetz angenommen wurde, welches das Substitutum Gesetz abschafft. Das Haus war mit einer Menge von Bills über das Papiergeld, die Zaren, das Pressen, willkürliches Wegnehmen durch militärische Behörden, Vercügereien der Quartiermeister und Commissare und daß nach dem ersten Januar keine Schagnoten mehr ausgegeben werden sollen, überschwemmt. Die meisten dieser Bills wurden, ohne daß über dieselben discutirt wurde, an die betreffenden Committes übergeben.

Die Baltimore Gazette vom 8. Dec. sagt daß der Congress zu Washington am Montag zusammen kam. In dem Senate widerlegte sich Davis bestig der Zulassung der Senatoren von Westvirginien. Er behauptete, daß es constitutionmäßig keinen Staat Westvirginien gebe und daß es verfehlt auch keinen Senator für den Staat Westvirginien geben könne.

Bei der Abstimmung wurden die Senatoren mit 36 gegen 5 Stimmen zugelassen. Das Haus erwählte Schulzer Volsor zum Sprecher. Als er den Stuhl einnahm erklärte er, daß er für das Ueberdauern der Rebellion, durch alle Mittel die in der Gewalt der Regierung sind.

Richmond 10. Dec. Gen. Hood er schien gestern wieder auf den Straßen und wurde von vielen Freunden herzlich begrüßt. Er geht an Krücken, aber man wird dafür sorgen, daß er ein künstliches Bein erhält. Seine Gesundheit ist gut und er beigt im nächsten Frühjahr wieder in das Feld zu rücken.

Charleston, 10. Dec. Heute wurde ein beständiges Feuer gegen die Batterien Wagner und Gregg unterhalten, welche den Heind abblenden an den Werken dieser Batterien zu arbeiten. Die Stadt wurde heute nicht beschossen.

Hunts Merchants Magazine gibt einen Bericht über die Anzahl Amerikanischer Schiffe, die seit dem Anfange des Krieges durch Conföderirte Kreuzer zerstört wurden. Die Conföderirten Staaten hatten nur 13 Schiffe in ihrem Dienst, einschließlich derer, die von ihnen genommen und zu diesem Zwecke bestimmt wurden, aber der Schaden den sie thaten war außerordentlich groß. 178 Schiffe von allen Größen wurden durch sie genommen, einschließlich eines V. St. Kanonenbootes, zweier Dampfschiffe einem Schiffschiff, 75 Schiffen, 43 Barken, 82 Briggs und 47 Schoner, oder ein Verhalt von 80,899 Tonnen.

Lokales. — Seit der Nacht vom 30. December hatten wir die anhaltendsten Nordwinde, welche man seit vielen Jahren in Texas erlebt hat. Am Morgen des 1. Januar fand das Thermometer auf 10 Grad Fahrenheit. Am 2., 3., 6. und 7. Januar

... anhaltender Nordwind in Texas selten erlebt worden. Wie es heißt, ist alle Winterzeit erstirbt.

In unseren Anzeigen ist auf den nächsten Sonntag eine Versammlung Aller ausgeschrieben, die sich an dem Fleischlieferungverein betheiligen wollen. Es wurde in letzter Zeit die richtige Bemerkung gemacht, daß durch bloße Unterschriften und Einzahlungen für Actien der Verein nicht am Leben erhalten werden könne, wenn die Mitglieder nicht auch ihren Fleischbedarf vom Vereine beziehen. Ein noch größerer Vorwurf trifft die Frauen von Soldaten, welche ihre Fleischtickets zum Ankauf anderer Gegenstände benutzten. Es scheint überhaupt nicht anerkannt zu werden und von mancher Seite daß man es anerkennen, was das Publikum, selbst die Nichtmitglieder des Vereins, diesem Vereine zu danken haben, dieß und die bei vielen Menschen so häufige Theilnahmlosigkeit an gemeinnützlichen Unternehmungen, bei welchen dem besonderen persönlichen Interesse Einzelner nicht nach Wunsch geföhnt wird, können es nur erklären, wenn der Fleischlieferungverein keinen Fortbestand haben sollte. Wenn der augenblickliche Nutzen und Associationsgeist, der in Amerika schon so großes geleistet hat, den Fleischverein nicht am Leben zu erhalten, dann wird der Schuldige wie der Unschuldige darunter zu leiden haben.

Dem Herrn D. Richardson sagen wir unsern besten Dank für die Zusendung eines Exemplares des „Almanac“ für 1864. Auch dieses Jahr enthält der Almanac wieder eine Menge interessanter statistischer und höchst nützlicher Notizen und Tabellen, für jeden Tag den Sonnenauf- und Untergang nach der mittleren Zeit berechnet, welche bekanntlich die Zeit ist, nach welcher man die Uhren stellen muß, den Mondwechsel und noch so vieles Andere, was dem Privat- und Geschäftsmann wissenschaftlich und unentbehrlich ist, daß man dem Herrn Richardson nur Dank wissen kann für die gewissenhafte und fleißige Compilation des Almanac. Der Preis ist 52 und das Postgeld 4 Cent.

Advocaten, welche und schon seit längerer Zeit (manche seit Jahren) das Abonnement schulden und die nach mehrmalen von uns eingesendeter Rechnung und nachdem ich durch das Fallen des Papiergeldes 50 bis 90 Procent an solchen Schulden verlieren, keine Zahlung leisten, können wir fernhin, um das Ihre und seltene Papier zu sparen, keine Zeitung mehr zusenden.

Die Redaction.

Conföderirte Steuer.

Den Bewohnern von folgenden Wahlbezirken wird hierdurch bekannt gemacht, daß ich, um den rechten Theil der Ernte von 1863, sowie alles Rindvieh, Pferde u. zu assessiren, argezwärthig sein werde.

Es wird erwartet, daß die Steuerzahler an den bestimmten Tagen sich einfinden, widrigenfalls ich nach dem Conföderirten Steuergesetz verfahren muß.

Matthew Taylor, Assessor vom District No. 85, E. C. Collectors Notiz.

Die Bewohner von oben genannten Bezirken sind hierdurch benachrichtigt, daß ich, um die Conföderirte Steuer auf Rindvieh, Pferde u. einzusammeln, zu gleicher Zeit mit dem Assessor argezwärthig sein werde.

Wilhelm Gerhard, Collector District No. 85.

200 Dollars Belohnung.

Die Unterzeichneten bezahlen Demjenigen, welcher ihnen den Wohn- oder Aufenthaltsort des Fuhrmanns Ludwig Müller, welcher am 2. September, mit Gütern für uns befrachtet, Brownsville verließ und seitdem nichts von sich hören ließ, obige Belohnung. Anmeldungen können in der Office des „Democrat“ in Houston oder bei J. S. Rosenfeld & Sohn in Alveston gemacht werden.

... Präsident.

Gollub, 24. December 1863. Zur Nachricht an alle Abwesende von Cibola, Delgado in den Counties Berar und Comal.

Alle, die jetzt in ihrer Heimat in den Counties Berar und Comal sind und zu Cibola alter Brigade gehören, erhalten hiermit den Befehl, sich zwischen dem 10. und 15. Januar 1864 zu Gollub, Gollub Co. Texas, einzufinden. Jeder dieser Männer, der es verfehlt, zu der genannten Zeit sich bei mir zu melden, wird sofort als ein Deserteur publicirt und sein Name an den Enrolling Officer seines Countie gesendet werden. Auf Befehl von

U. S. D. McCreary, beauftragt durch Lt. Gen. Kirby Smith, um Abwesende einzuberufen.

Frauen, welche Wäsche zu Strümpfen für unsere Truppen spinnen wollen, können solche bei Herrn F. H. H. hier erhalten.

Privat-Unterricht in englischer Sprache, sowohl zur weiteren Ausbildung in der Umgangssprache und in schriftlicher Mittheilung durch Briefe, Aufsätze und Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt, als auch im Lesen, Schreiben, Rechnen, Erdbezeichnung u. wird auf Verlangen erteilt.

Agnes Dittmar, in Herrn Eichs Hause, Seguinstraße.

PRIVATE INSTRUCTION in all the english branches and also in the German language, if desired, will be given by Miss AGNES DITTMAR, Seguin Street, Mr. Eickels house.

Wandkalender mit Angabe der Festtage, des Mondwechsels und des Sonnenauf- und Unterganges sind in dieser Anstaltsoffice zu haben. Preis 10 Cent.

Ein Koffer verloren.

Ungefähr vor 2 Monaten wurde von Kings Ranch ein „G. P. Coble“ bezeichnet Koffer durch deutsche Fuhrleute an mich abgegeben, von welchem ich seit dieser Zeit nichts gehört habe. Jedem, der mit diesem Koffer abhelft, oder mir solche Nachricht erteilt, daß ich denselben wieder erlangen kann, will ich eine festgesetzte Belohnung zahlen. Meine Adresse ist

G. P. Coble, General-Hospital, San Antonio.

Ein ledernes Taschenbuch enthaltend die Emptionspapiere von G. C. Hendon und 84 bis 5 Emfoderirtes Geld wurde ungefähr vor 12 Tagen auf den Straßen dieser Stadt verloren. Der rechte Finder wird ersucht, das Taschenbuch und Emptionspapiere an Herrn Weiler hier gegen \$10 Belohnung abzuliefern. Das im Taschenbuch enthaltene Geld kann derselbe gleichfalls behalten.

Bei Gerber Pfeuffer dahier sind Pfeffer und Pfefferkörner, sowie Meisereis in verschiedenen Sorten zu haben.

Julius Harms, San Antonio, Texas, Neu-Branne 18, empfiehlt sein so eben eröffnetes Geschäft in Meisereis, Tabak und Cigarren bestmo.

Braden Souye wieder geöffnet.

Eduard Braden, Eigentümer. Dieses Etablissement ist nach einer durchgehenden Verbesserung und Erneuerung wieder geöffnet. Die Ställe und Fütterung sind gleichfalls zu haben.

Zur Conföderirten oder auch harten Geld aus der Hand zu verkaufen.

- 1. Circa 50 Ader cultivirtes und eingezäuntes Land theilweis mit einer lebenden Hecke, an der Wasserstraße zwischen der unteren San Antonio Road und Friederichs Weg, circa 2 Meilen von der Stadt.
- 2. Circa 30 Ader eingezäuntes Land auf dem Vereinsberge.
- 3. 9 Ader ungezäuntes Land auf dem Vereinsberge.
- 4. Ein wohlgegründetes Wohnhaus auf dem Vereinsberge mit eingezäuntem Stadtiens.
- 5. Zwei Stadtiens mit Obstbäumen und einem alten Wohnhause hinter Dr. Remers Wohnung gelegen.

3. Schmitz, Guadalupe Hotel.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannten, Stück Land wird hiermit untersagt und dagegen Handeltende werden gerichtlich belangt werden.

F. H. H. Agent für die Eantümer.

Pferdebrand von Walter B. Presson.

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite. Dreyenmal: Beide Seiten abgeschauten. Georg Pfeuffer.